Ia 159.663
I

H.I.N.
176.409
(1-88)

Ia 159.663

Prof. Jorl: Geschichte der Philosophie.

1.

Hellen-röm. Philosophie u. mittelalterl. Philos.

Lessing einer der ersten, der sich von Wert d. Gesch. d. Phil. Vorstellungen gemacht hat („Fragment über die Epistiker", Hempel 18. Bd. Ausgabe)

wohl noch nicht in seiner Tiefe erfasst.

Am Schluss d. vor. Jahrhunderts das, was wir heute u. G. d. Ph. verstehen, so gut wie unbekannt,

bis Lamarck

nicht histor., sondern dogmatisch Bedürfnis (im Sinne neuer Ausgabe)

Autoritätsphilosophie

Meinungen sammelt u. abwägt.

Joh. Jakob Brucker, histor. Kritik. – [illegible]

1340–44

Histor. Geist der Herd. Less., Wenk., I. Aug. Wolf

beim Aufsatz philosophiert

Dietrich Tiedemann u. Geist d. spec. Philos. (Thales bis Berkeley)

7 Bde.

Joh. Gottl. Bule, [illegible]

1800–1807

Spinoza, G. Bruno, ~~J. Böhme~~ Jakob Böhme
damals neu entdeckt
für die deutschen Idealismus

Hegel: Schleiermacher, [illegible]
Betrieb der [illegible] Ph. Ist von ihnen die
allervornehmst. Impulse empfangen, die in
ihrer Schule gepflegt wurden.

Hegel: Dialektik aufgezeigt, die
in Gedanken eine G. d. Ph. liegt
Dilemma d. Definitionen um Dil. aufzuheben
Begriff d. Entwicklung eingeführt
Philos: = [illegible] sich selbst finden des
Weltgedankens
System in dieser Entwicklung

Wechselwirkung

Rosenkranz } Pfister und Cultur
Carrière

Ferd. Christ. Baur
D. F. Strauß
L. Feuerbach
Bruno Bauer

Gebrauch d. Christenthums

Lassalle – Erklärer Heraklits
Fr. Biese über Gesammtsystem d. Aristoteles
Frank – Gesetz d. Logik
Hinrichs ~~[illegible]~~
Feuerlein etc.

Von Schleiermacher

Heinr. Ritter – Gesetz d. Pfl. bei Kant.
G. d. Christl. Pfleiss.

Christ. August Brandis Gesetz vom – [illegible] Pfleiss
(mit Gellius)

Überweg's G. d. Ph.

nach Western: Frankr., dann England

Gedanken hervorgerufen

bei mir Gesch. d. Ph.

zu betrachten.

Hegel – Schleiermacher 2.

evolutionist.

im Reich des Geistes nur scheinbar untergeht

Gesch. d. Ph. ~~kein~~ der scheinbaren Trostlosigkeit entkleidet

scheinbare Vorgänge kommen Nothwendig.

aus der eigentlichen Art des Erkenntnisobj.,

mit der ~~[illegible]~~ g. d. (?) Ph. zu thun hat (problem. Charakter

Philosophie = Wissenschaft d. Totalität d. Sein u. Lebens im Begriffen

baut sich nicht auf demonstrieren,

genau umschreibbar, formulierbar

Einzelerkenntnisse auf

hat absolut keinen philos. Wert. d. Ph. ist

wichtig, was das Einzelne im Ganzen? /.

Zusammenhang bedeutet. [illegible] deduction

aus dem Begriff d. Ganzen. das Einzelne.

vorgeh. Induction ist schon in d. Wissenschaft, die (Deduction gehoben

[illegible] d. Seins — Spinoza,

für unmöglich

Gebr. d. Intuition [illegible] Philosoph in [illegible]

[illegible] Induction

d. Grundprinc. [illegible] Syst.

= Reihe [illegible] [illegible] fruchtbar, [illegible]

[illegible] Hypothese [illegible] Zusammenhang d. Welt

[illegible] Hypoth. [illegible] d. Total. [illegible]

Verificirung d. Hypoth. — [illegible] als in

spec. [illegible] Behauptung

[illegible] Philos., die nicht [illegible] d. m. [illegible]

Rathbestand entspricht, [illegible]

[illegible], [illegible] jed. Menschen [illegible] antworten

= [illegible] nicht [illegible]

[illegible] Kraft, [illegible] zu [illegible], Witz

7. 6.

philos. Kritizismus u. Ergebnisse d. Nachwirkungen

~~[illegible]~~ Positivismus

als Endziel d. Spekulation zu betrachten

geht nicht zu, daneben noch

andere Denkarten gepflegt.

manche Richtung – seine Auferstehung, die man längst

begrabe glaubte

Entwickl. d. Geistes keine geradlinige,

kein bloßes Nacheinander,

sie hebt an verschied. Punkten an, Linien Breiten

nicht gleichmäßig fortschreiten.

Hegel: Dialektik der Idee

(Keine Bewegung d. Gedanken u. objectiv) gibt er, (wie Hegel glaubte)

nur im Geiste denkende Individuen

auch der psychol. Zusammenhang spielt eine Rolle

ob (bestimmte syst. logische Folge d. vorausgehend sei

und abhängig von der Art der Denkers

jede Syst. hat viele Seiten, von denen angesehen werden können

Cartesianismus hat [illegible] ~~[illegible]~~. Spinozismus

(weiterschrift. Fortsetz. d. Malebranche

etc. etc.

John Loke – phil. führt

Gesammt Aufklärungsphil. Europas

auf Frommer Männer stützten sich auf

Kant – das Schwerpunkt in Deutschland

~~[illegible]~~ [illegible] i. speciell Element

zur Geltung

andere bleibt unberechtigt

persönlich ~~[illegible]~~ Grund zu erklären,

Unfruchtbar unmöglich

(Verla, psych., ethnologisch. Gesammtg.

mit logisch)

soll unser Ziel sein

3.

Mit Philosophie in engster Wechselwirkung

gebend u. empfangend

friedl. u. kämpfend

Christl. Theologie, Naturwissenschaft,

Entwickl. des europ. polit. Denkens

mit 3 geistigen Mächten

in Zusammenhang.

(Hilfsmittel)

~~[illegible]~~

Joh. Ed. Erdmann, 2 Bände

Grundriß d. Gesch. d. Ph.

Vorl. von Benno Erdm. 4. Auflage 1896

Wurzelt in Hegel, hat sich aber

~~[illegible]~~ freigemacht

Überweg 3 Bände

Wilh. Windelband, Professor in Straßburg

mit Prof. Günther in München:

Gesch. d. griech. Phil. u. Naturwissenschaft 1888

Gesch. d. neuen Phil. in Zusammenh. mit allg. Cultur u. Ausg. bes. Wissenschaften / 2 Bände

Geschichte der Philosophie 91

der Probleme

Karl Stumpf, (Berlin) 96

Tafeln zu Gesch. d. Philos.

Eucken in Jena

vor einem bestimmt Gesichtspunkt aus

„Lebensanschauung der großen Denker"

Wilh. Dilthey in Berlin 1. Band:

Entwickl. d. Metaphys.
Anfänge in Griechenland
bis Augustinus

auf d. radicalen Flügel

Georg Lewes, Gatte d. Georg Elliot

Thales bis Gegenwart
Standpunkt: Conte's Positivismus

auf entgegengesetzt. Flügel stehen:

Paul Hassner, Erzbischof v. Mainz
Grundlinien einer Gesch. d. Philos.
Scholastiker
Construction einer attisch-christl.
Philosophie

ähnlich:
Otto Willmann in Prag

Renaissance

500 v. Chr. — 500 n. Chr.

antike Philos.

Grundprobl. auch heute noch gebliebe
aber die Voraussetzung zu ihrer
Behandlung haben sich geändert, sind selten
unmittelbar knüpft nicht heutiges
Denken an gr. an

500 n. Chr. — Schluss d. 15. Jahrh.

scholastische Philosophie

fallendes nicht ganz

+ Boetius — Karolinger Reine Philosophie
im Abendlande,
keine geistige Cultur

Johannes Skotus Errigena
Neuplatoniker u. Christ

Kirchl. Interesse hier
maßgebend
Der Kampf gegen mod. Wissenschaft
aufzunehmen

Bedarf die K. wieder formell
durchgeb. Philosophie.

4.

auf die antike Ph.
geht nie zurück,
wo die Problem
betrifft,
auf die Scholastik
wird inbezug

Hier die
mittelalter. Philos. der
Dogmaständ. fest.

Dies Wiederbelebung der Scholastik

Philosophie hat Dogma zu vertheidigen
übrig denken in Einklang mit d. Dogma d. kath. Kirche gebracht
Denken stammt nicht in Zusammenh. mit Wirklichkeit, sondern
Schulaufgabe
Reste der antiken zu harmonischer Verschmelzung mit Kirche
immer mehr schwächer d. ant. Ph. (anfangs meinig) bekannt
Probl. d. Scholast. immer verwickelt
keine innere Lebenskraft, abhängig von Stoffschule
entgegengesetzt d. dialektische Verrenkungen wieder
man ging auf Quellen d. ant. Phil. zurück
Renaissance

Plutarch ~~bis auf~~ (1 Schrift „Moralia" verloren) — Aufbl. über Stoiker u. Epikur. Schule

Stobaeus

griech. Kirchenv. (ältere) Clemens v. Alexandr.
Origines
Eusebius

erst mit Eintritt in vorn. Literatur
unmittelbare ~~Bezug~~ Verhältnis zu Philosophie
möglich, vollständig Besitz der meist
Werke — — Titus Lucretius Carus
„de rerum natura" (Epikur.)
Cicero's Schrift wertvoll, weil aus Verkehr
mit gr. Originalwerk entwachsen
(Gödicke (?) — darauf (gr. Ph. constituirt
auf d. Jahrh.)

Sextus Empiricus (jüng. Zeitgenosse der
medic. Galenus (Schluss d. 2. Jahrh. n. Christi

Thales, Anaximenes, Anaximanes

Kein einziges mystischer Zug
„begnügt sich auch denkend mit
der gegeb. Welt"
fortgeschrittene Naturwissenschaftl. Kenntnis
Sonnenuhren, Winkelmessapparat, Ursachen d.
Mondesfinsternisse, mußte sich vorausgesetzt
als schil. Beispiel ~~Zi~~ Kosmogonische
Prob.: Wie Welt geworden?
und wie ist die Urform, aus
der geworden?
die sehr Metamorphose d. Seins zu jetzigen
Vorgestaltgesch. voraus
empir. Beobacht. verwertet zu allg. Theorien
über Princip. d. Werdens überhaupt

Th.: Wasser
Anax.: Luft
Heraklit.: Feuer od. Wärme
aus Ephesus

als Grundbedingungen des Seins

6.

damit begann eine neue Periode
der gr. Ph.: Athen u. Sokrates.
Athen tritt jetzt in d. Vordergrund, während
bisher alle Denker an d. Peripherie
Griechld. wirkten — Entwicklung durch
die Perserkriege, Concentrierung d.
Magt u. der Geistes, hochrad. geist.
Thätigkt, geist. Bewegtheit — ihr Ausdruck
ist die Sophistik, nicht mit d. Augen ihrer
Gegner, Plato u. Aristophan. anzusehen
sondern von cultur histor. Gesichtspunkt

specul. polit.

Widerwillen gegen Soph.

Gymnastik, Homer, Musikübung genügt
nicht mehr — man sorgt von der Erziehung
bessere formale Schulung, es gab eine
Gymnasialfrage, formen waren heiter
Inhalt der Bildung zurückgeblieben —

die solche abgelehnt will = Sophi

= Lehre u. encycl.

Bild, Lehre d. Kunst, d. Beredsam. u. Beweisführung

Sophisten - Name Nammel von

Protagoras (Lehre d. Weisheit)

= Literat, Geist, Talent,

Verbindung mit wissen. Fähigkeit

u. Vermögen, dieses W. an d. Mann zu bringen

(Solon) ~~Pyth.~~, Sokrates, ~~et~~, Plato,

Isokrates Hüter Sophisten

Sokr. lehnte d. Name z. 1. M. ab

nannte sich bescheidener Wahrheitssucher

(= bescheid. als Weltweise)

Vorwurf, daß sie für Geld lehren

(1. Schopenhauer gegen die Professoren d. Philosophie)

in damaligen Athen, reine Demokratie, wo keine geregelte Schulnahme

macht Sophisten ungeheure Wirkung

journalistische Philosophen

ihre Dialektik läßt nichts unverschont, alles wurde geschickt hinwegbewiesen

zwingende Argumentation

Wirkung d. Bewegung läßt sich histor. verfolgen!

Schwinden d. besonnenen Politik (Perikles) dafür haltlose Sp. ~~Schw~~ (Älkib., schrankenlose Individualität / Fall Athens)

Oppositio d. Vertreter d. alten Staatsideen gegen d. neuen Richtung

Euripides Aristophanes

aus beiden Teilen

Zerfall d. alten geist. Einheiten
gleichsprechend entgegen,
die ganze Noth der Zeit
erlebe wir bei Euripid. mit
Übergang der Conservativ zu neuer
Zeit

In dieser gewaltigen Krisis wurzelt
Sokrates, der mit den
größten Lehrern d. Abendlands
neben Jesus
auf ihn auch Christenth. zurückzuführen
schrieb nichts (wie Jesus)
aus Plato, dem größten.
Schüler

ebenso religiöse Moment,
war nun gegen Staatsreligion,
wenigstens der myth. Volksreligion
mit innerer Freiheit gegenüber stehen
mußte u. gedacht an die eine
weltbild. Vernunft wird ganz göttlich
herausgehob.
aber nicht zu Angriff d. Religion, sondern
Läuterung benützt

= Jesus
= Prophet → Jehova (Jave)
Dienst

mußte ein neue Offenbarung geschlagen
u. Widerstand hervorgerufen

7.

Nach 60 Jahren nach + Sokr. erinnert ein Aeschynes –
d. Richter – – – –

Der attische Staat dachte nicht an Bund mit Wissenschaft
Abneigung
politisch – [illegible] Wirkung d. Sokr. war
[illegible]
geistige Wirkung [illegible]
Schule v. Megara
Cynische "
Kyrenaische "

einzelne Seiten d. Sokr.

Sehr Megara, begründet von Euklides, Schüler
der S.

Erkenntnistheor. Motive bei Plato im 7.)

~~Welt~~ ~~u~~

Wiedererinnerung: (Lehre der Apriori. u. Transcendental.

Theorie auf d. Ideen u.

nach 2000 Jahren

Kant: Sinne und formlose Rohmaterial der Erfahrung

liefern

all was diese Erfahr. zu erkennen

erhaltet, aus eigenem geiste ihm Beschr.

Einkörperung der Seele aus Jenseits in Diesseits

mythische Darstellung, noch nicht begrifflich

„Abfall", dann Sündenfall

„Ungerechte Heringschätzung der

gegebenen Wirklichkeit

bricht bei Plato zum 1. Mal durch

Lehrst. (Clerus)
und die Classe Kenntnis
[illegible], d. d. Staat [illegible]

Organis. eingeistigen (geistl.)
Gewalt potestas spiritualis
neben od. über weltl. Gewalt
verlangt Kirchenstaat
Gregor VII. Alex. III. Innocenz
christl. Rückwirkung
u. das Volk
das ist Pl. Staat u.
lebendig historisch Wirklichkeit
umgesetzt
Moral d. Entsagung — — — — —
Durchschnittsmoral d. Menge

I. Buch 9. Cap. / Metaphysik

13. 14. Buch

Einwürfe gegen Plato

sucht die Lösung zu zerstören,

als sei nur dann wissenschaftlich.

substantiell – essentiell

Sein

beide Arten in jed. Wesen

untrennbar verknüpft

Allgem. kommt in Vielheit von Individuen

Ausdruck.

9.

Aristoteles: Anstelle des bei Pl. Transcendent, 2 Seit / Immanenz-
Standpunkt, manifestiert sich in seiner Kritik, die er an Pl. Wandelbar
übt. Der Punkt, in der er sich in Erkenntnistheor. frage am weitest
entfernt, = Probl. = wie ist es möglich, daß unser Begriff
eine Erkenntnis vermitteln.

Aristot. unterscheidet substanz. u. essentieller Sein
die beide in jedem Wesen untrennbar verknüpft.

Einfluß dieser Aristot. [illegible]
auch christl. Religion
auch von Plato

Aristot.
(nicht Weltschöpfer, [illegible] d. Welt

Aristoteles: auch Weltschöpfer

[illegible] Plato als Aristoteles mit ihrer [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] das Bessere
[illegible] [illegible], das [illegible] vor ihnen
[illegible] [illegible] begann.
zwar nur in Hypothesen, [illegible]
[illegible] [illegible] der [illegible]
empirische [illegible] möglich ist.
Plato u. Aristot. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Kosm.
Hypothese [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible])
Götter als Quelle d. [illegible]

Einfluss:

Gründung noch auf dem Boden Athens

Epikur, Schule Xenokrates (Sch. v. Plato)

Zenon aus Kytion (Cypern) – Begründer der Stoa

nach der στοα ποιητη

Alexander + Untergang der griech. Freiheit besiegelt, hoffnungslose Träume + polit. Schwärmer

scheiterten an Macht d. Thatsachen

Tyrannis setzt sich in Hellas fest

Antizipation des römischen Cäsarentums,

(Schauplatz dieser Despotie kleiner, Mittel bezeichnend)

Diadochen-zeit

ausnahmen Antigonos (Skonatas?)

aufgeklärter Despotismus:

Despot den Beherrschten gegenüber verpflichtet (Lorenzo di Medici, Josef II Friedr. Gr.)

Epikur Effekt ~~[illegible]~~:

~~Verbind~~ Verständnis der natürl. Gesch.
Brief 1-
5- allgem. Gesetzlichkeit

(siehe Demokrit.)

immanente Naturgesetzlichkeit aller Geschehens – consequente Atheisten

für göttl. Walten nur bei ihnen kein Platz. Kampf gegen Superstitio, menschl. Wahnglauben. Mit dieser theoret. Negation verbind sich weitgehende prakt. Accomodation, gieng in Tempel, opferten, schwören u. s. w.

keine bewußte Heuchelei, um sich frei Hand zu schaffen

bei Epikur Theorie der Götter, die aber keine Verbindung mit dem Geschehen.

Alle griech. Menschen tragen in ihrer Hefte die Vorstell. v. Göttern – dies kommt

Schreibt auch Epikur vor.

Anders Stoa:
Allgegenwart des göttl. Wesens
allgem. Unendlichkeit — Rechtbildung der
Gottesbildung aus rein anthropom.
Gestalt zu ursprüngl. Naturbedeutung
Dadurch: Göttergestalten — Mythen
Darstellung der einen Naturkraft
concretisiert.

11.

speculat. deutsche Pantheismus
(Schelling, Hegel) in
Verhältnis zu christl. (prot.) Dogmatik
= ähnlich mit Stoa
Gottesbegriff in theistischen Sinne meistens
„der Gott, an d. i. glaube, ist ein
lebendig u. unsterbl. Vernunftwesen
kein Schatten des Bösen, in ihm — Bildnis

und Vater aller Dinge — — —

ebenso in (Diog. Laertius)

Hymnus an Zeus

von Cleanthes

Stobäus im 1. B. f. Eklogen

überliefert

= erhaltene Dokument. stoischen

Theologie

wesentlichen Gedrukten das

Arathos umgebildet. „Vaterunser"

Jaus, d. d. unser alle Vater bist

von Apostel Paulus

citiert.

Ethische Lehren:

gewisse Züge übereinstimmend

" " sehr contrastirend

Gehorsam: macht sich dem Gesetze
des Weltganzen gemäß,
bequemt sich d. allg. Weltanwalt,
Wille d. Gottheit unterwirft /
nimmt an Evangelien

Aber Stoische waren sich d. Gesetze
zu Natur nicht bewußt
~~[illegible]~~ nicht so wie Christenthum

identificiert
(Thoren u. Weisen – es gibt nur 2 Classen
v. Menschen
?)

Heroische Schwäche d. stoischen Ethik
dennoch sehr wertvolle Bereicherung
d. Ethik.
Wohl haben sie Gefühl aus d. Ethik
verbannt ↑ als Krankheit, und

12.

13.

— — — — —

Augustinus: de civitate dei

welt Staat, auf Sünde bruhend

(nicht röm. Staat) u. Gottesstaat

Absage an die alte Welt

410 Alarich erob. Rom.

vor Zusammenbruch des röm. Reichs

u. vor Völkerwanderung

Christl. Hierarchen begründet

als Schlußstein fand Bischof von

Rom immer mehr Anerkennung

Kirche bewahrte mitten in

Flüten der Völkerwanderung die

Heiligthümer der alten Welt

und unterwarf die Germanen

dem alten Geiste.

Boetius, Cassiodorus

Isidorus v. Sevilla

Veda venerabilis

Vermittler

Übergangszeit

Gegen Ende des 11. Jahrhunderts
erst wieder geistiges Leben.

Johann Skotus Eriugena,
irischer Mönch, ganz verwandelt

Schlägt Bruch zwischen Aristoteles
u. Dionys. Areopagita, Neuplatonik,
christ.-hell. Philosophie

Kriegt auf
dessen Commentator Maximus Professor an

hat schon scholast. Probleme

äußerer Moment der
wachsenden Stoffzufuhr d. Scholast.
steigenden Bekanntwerden namentl. mit
Aristoteles

innerer Moment:
Probleme der
Nominalismus! Realismus
Vernunft — Glauben

~~Wissenschaft Wahrheit — Vernunft~~

15.

Bekanntmachung des Aristoteles
groß einflüsse

Bosse: Schrift über die Kategorien u.
einige angebl. Arist. Schriften bekannt.
Verdienste, diese Kenntnis beschleunigt zu
haben, gebührt den Hohenstaufen Kaiser
Friedr. II. hat in Italien die Schrift d. Arist.
aus dem Arabischen in's Latein. übersetzt
(bei der Kirche mißliebig))

Juden – bei der Regeneration
der Abendländ. Wissenschaft. ebenso thätig
wie bei d. Umbildung des Hellen. in
christl. Geist.

aber nur Vermittler aus 2. Hand
eigentlich die Araber
Aristot. mathem., nach ein. Schriften der

beobachtendes astronomisches
Material gesammelt –
fortbilden doch nicht derart,
daß sie [illegible]
Veränderungen in der Aristot. – plat.
Metaphysik hervorrufen
auf Grund der Übersetz. der Aristoteles,
Theophrastos, Aphrodisias
(Alexandrinus), Timaeus
u. Neuplatonikus
[illegible] eine arab. Philosophie
Fortsetzung der peripathet.
Schule
(Studie von Ernest Renan)
im äußersten Osten Ibn Sina
(Avicena)

Ibn Roschd
(Averroes)

Moses Maimonides

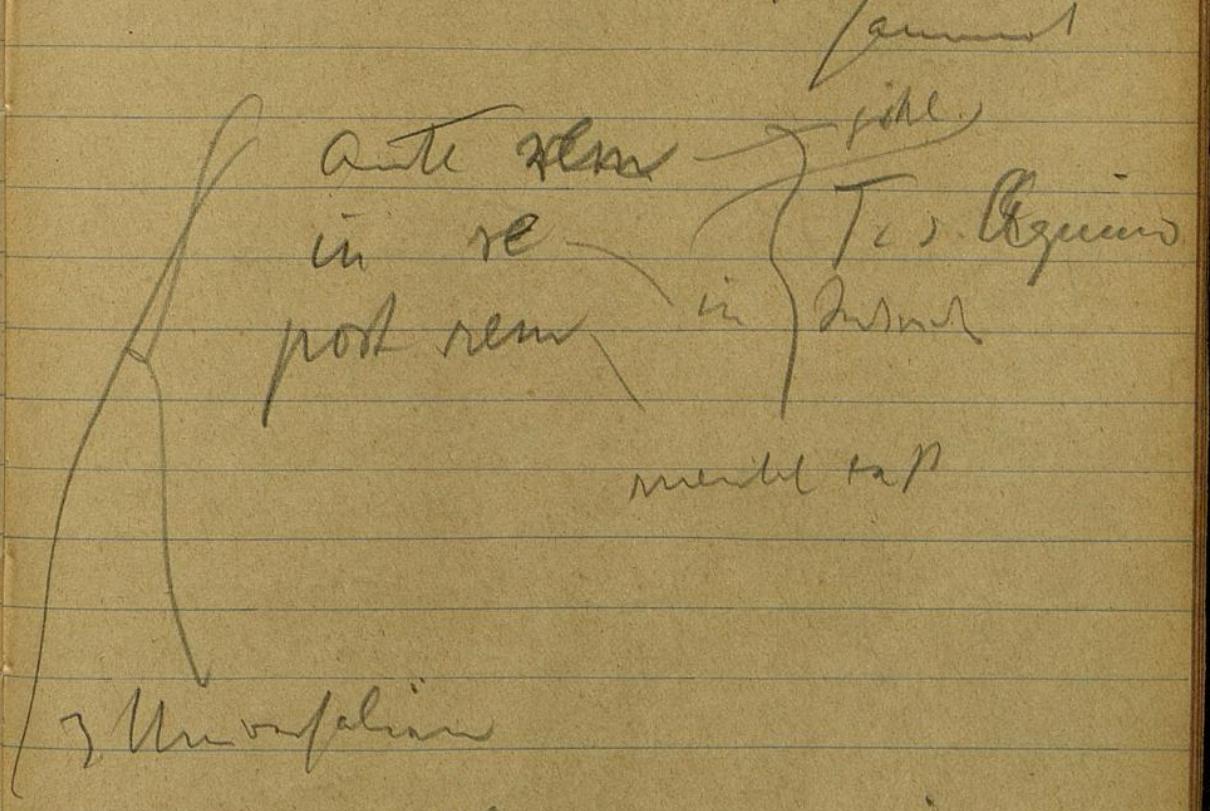
1135 – 1204

Wir sind für ein
System, das nicht
Gemeinschaft mit der
Christenth. [illegible] geeignet
[illegible]
u. [illegible] Einsichten als
Mitgift.

Problem: Welt u. Gottheit
[illegible] Aristoteles u.
platon. Weltanschauung [illegible]
u. Scholastik.

16.

Gegensätze zwischen Nom.-Realismus
haben nicht nur formal., logische
Fragen betroffen
gerade dieses Problem geht auf die



Das in den Grenzen der Sinnenwelt (?) bleibende Denken heißt

[~~Ist ein Princip, bei welchem der die~~ Immanenz d. Verstandes ~~Unmöglichkeit erklärt, Verstand innerhalb der Grenzen~~ ~~[illegible]~~]

Das über die - - - hinausgehende - - Transcendenz

Naturalismus ~~leitet~~ (~~die Begriffe aus der~~ nach welchem die Begriff aus der ~~Begriffen~~ Wirklichkeit ~~Wirklichkeit~~ abgeleitet wird.

Idealismus - - - - - die Wirklichkeit aus den Begriffen abgeleitet wird

Sensualismus ist ein Fundamentalprincip, nach welchem das Wissen d. Menschen bloß aus seiner Erfahrung - diese aus den Sinneseindrücken ~~etc~~ stammt

Apriorismus ist e. F., nach welchem d. W. d. M. ~~aus~~ von der Beschaffenheit seines Verstandes ~~stammt~~ (ohne Zuhilfenahme der Sinneseindrücke einer äußeren Welt) erklärt wird.

7
5
3
2
9
7
1
5

Ia 159.663
II

H.I.N. 176.409
(1-70)

1 a 159.663

Als Magna des Raim. Lullus
Lullus wollte nicht an Stelle denken
Mechanik des Drehens dieser concentrischen
Begriffsringe
nur als Mittel
Dennoch (im Ganzen: Mechanisierung des Denkens)
allerdings nützen, für Gedächtnis
Schulung des G. stellt die Scholastiker immer
hoch. Cicero – bis zur Schablone der
Schulaufsätze – ~~Vo~~ Schema
bei Lullus: Combinationsmethode
noch dazu: jede Gedanke mit den andern
combiniert ansehen, was dabei herauskommt,
durch zufällige Gedankenverbindung
Mathematische Operation
auch Leibnitz reizte diese Idee

Operat.
deduction Logik auf
mathematische Formeln —
diese Versuch auch heute.

Glauben u. Wissen

Verhältnis = springende Punkte
d. scholast. Entwicklung
Abwehr d. christl. Glaubens gegen d.
islamit. Theologie, Verbindung
mit Aristoteles u. Naturerkenntnis
Centralproblem d. Scholastik
Franziskaner stellen sich auch als Dominic.

Johannes Duns (Scotus)
seit 1304 in Paris u. Köln
Lehrer 1308 +
+ 1347 Wilh. v. Occam
Landsmann d. Duns

Roger Bacon 1214–1294

Dokument einer

freigeistlichen Partei

nicht ein Relig. gegenüber d.

andere ist [illegible] gebildet

sondern alle Religion

gegenüber die eine Wahrheit

die drei Ringe

Christen, Heiden, Juden

Glaube gegen Wissen gänzlich

gerechtfertigt —

aber auch das entgegengesetzte

überglaubig: Mystik.

[illegible] : Meister

Ekkehardt

nach 1250

gest.

Dominikaner,
2. Schüler Albertus Magni
verdammt

Dextrem der Nom. = Mystik
überglänzt Richtig, da das Wissen im
Glauben verschwinden lassen will
anerkennt

Eckh. baut fort Alb. M. u. Thom. A.
steigert ihren Intellectualism.

andrerseits entfernt er sich von Scholastik;
Förderung des Seelenheils.
Eckh. ~~[illegible]~~ begriffl. formulierung der höchsten
Wahrheit behandelt er nur wie Symbol,
Ausdruck der Wahrh.; er besitzt in andern
Weisen die volle Wahrh. – nicht durch
Syllogistik, durch unmittelb. Erleben,
Innerwerden, Anschauung des
Vergottung! Göttlich! Einswerden

4

das Erkennende mit dem Erkannten
(Verwandtschaft mit platonischer Richtung)
Mensch in Identität mit Gott
[illegible] Pantheismus
Auflösen der Min. in Arist. weit in einander.
Entselbstung:
Geringschätzung des eigentl. theologischen Wissens
„Rechtfertigung bey den Glauben allein" ...
überwuchernde Ceremonie
der kirchlichen Praxis
volksthümliche Charakter der
Mystik, Predigt in deutscher
Sprache — aus dieser Gedanken
Kreise sind die grossen
Prediger hervorgegangen
1290–1361 Johannes
Tauler

Bund der Gottesfreunde (Oberrhein)

Brüder des gemeinsam. Lebens (Niederlande)

~~Nom: Trennung des Wissens von Glauben~~

Anfänge des Humanismus
(Renaissance)

ästhetisches Gesicht die wichtigste
Triebfeder dieser Bewegung
in Italien am Ausgang seines Mittelalters
(1 Jahrh. früher): Petrarca
Dante's Bildung beruht noch auf
scholastischer Bildung: Aristot.
Th.
August
Cicero
Boetius

Vergilius, Horaz, wird von ihm
nicht ästhetisch, sondern nur noch

Verbind. d. ital.
Renass. mit byzant.
Gelehrten.

Mit Erob. Constant. 1453
[illegible]

Flucht griech. Gelehrten nach
Italien – geist. Colonos.
aber kein Nachdruck,
Griechen lebt sich in Ital.
nicht ein – doch:
neulat. – griech. Ren.

aus. platon.

produktiv so wenig in Scholast.,
von Stoffgefühl abhängig

lat: Laurentius Valla
1406–1457

[illegible] in [illegible]
Rudolf Agricola
1442–1485
de dialectica inventione
[illegible] in [illegible] [illegible]
[illegible]
Jaques Lefèvre in Paris
(Jakobus Faber)

[illegible] [illegible]
Alexandri [illegible] Averroistae
Alexander Aphrodisias Averroes
(unter Septimius Severus)
Padua [illegible] [illegible]
[illegible]

~~Wichtig~~. Petrus Pomponatius
1462–1542 (Alexandr.)

~~[illegible]~~ 20.

Marsilius Ficinus

1433 – 1499 platon.
Erkenntnis aus den Quellen,
übersetz. des Plato:
sprachl. Eleganz, Feinheit der
Auffassung

Platon. u. Arist. unterscheid.
wird überwunden, sie stimmen
aber, u. vorzüg.

sie

übersetzt Schrift v. Neuplat. i. ges.
Plotinus

„theologia platonika"

religiöse Erfüllung 1483 – 98
in Florenz [illegible]

Savonarola

Freiens [illegible] die
paulinischen Briefe

Heinr. v. Stein: 7 Bücher über Platonismus

3. Band (Platon – christl. Zeit)

Fritz Schultze: 1 Bd. der Geschichte d. Philos.
(Platon) u. ihre Renaissance

Vaste (über Pessarion)

Renaissance d. Aristoteles

Renan: Averroes u. l'averroisme
(geistige Königsfeier
Universität Padua)

Die Wiederbelebung d. Neuplatonismus
wichtig u. das Naturbedürfnis

Der Zeit zu befriedigen,
Ficinus war nicht nur Hof-
philosoph, auch Leibarzt
wirkt auf Theophrastus Paracelsus ein.

Natur als Quelle echt
gottverkennend –
wer die Natur durchschaut,
findet Weg zu Gott
jetzt macht sich religiöse
~~H~~ Sehnsucht auf
Naturbetrachtung

nicht Naturphilosoph
nicht Naturwissenschaft
Theosophie und realen
Reichsübertragung!

Rayniensive de
verbo mirifico
de arte cabalistica

~~[illegible]~~
ab dich Glaube an
unmittelbar
Magie – Beherrschung
der Naturkräfte
entwickelt sich – die Zeitung, die
Theurgie
(Jamlichos
Neuplatonik)
[illegible]
Astrologische Wahn
Gebrauch, Hat der einzel
von Constellation d. Gestirn
abhängig – je Leben
verlängern

Ficinus, de vita

Über Astrologie – Magie
hängt enge mit dem
Gedanken der Sympathie zusammen.

Kraft der Gestirne
Kraft der Phantasie, d.
Willens, der Phantasie

Dann muss nun auch Natur-
mensch, um mit anderen
wirken, ohne mit Verbindung u.
unter, Naturbeobachtung

daraus entstand Faust

Agrippa von
Nettesheim

Köln

de occulta philosophia

Philos. [illegible] d. Magie.

de homunculis" (Faust II)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Engl. Robert Fludd

Mitte 17. Jahrh.

Begründer der Grammatik (Kolbertus de fluctibus)

[illegible]

1617

Joh. Baptist Van Helmont

1577 – 1644

Entdecker der Hypnotismus

[illegible]

Hieron. Cardanus

1501 Mailänder

~~Entdeck~~

+ Rom

Mischung großer Scharfsinn
u. kindlich phantast. Aberglauben.

Zahlenlehre der Pythagor.

Cardanus: Auflös. von
Gleich. 3. Grades (Cardan. Formel
will alles aus Natur=
mechanismus erklären.

~~[illegible]~~
radicaler Aristotel.
Beschränkung der Bildung

religiös. Seite des
deutschen Humanismus.

Lessing

„Parcel u. sein Leben"

Zigwart

Klein Skizzen, Brand für

Kl. Schrift über Parcelse

Riquer u. Sibez

Rudolf Eucken

„Beiträge zur Gesch. d. Ges.

Philos. Parcelse"

Lehre von d. Entwicklung."

über

Cardanus: Moritz Carrière

„Philos. d. Reformation=

zeitalter"

Agrigga: Morley 1856

Prost 1883

2 Bd.

„Alle mit Unrecht v. Frömmigkeit
~~erworbene~~ Gelehrsamkeit müssen dieselbe
als ein Übel bezeichnet werden" (Hegius)

Rud. Agricola 1442–85

hebräische Studien — lächerlich in der
Mönchskutte begraben. Letzten ausgezeichnet
Vertreter der allg. Gelehrsamkeit, ebenso Reuchlin
auch ihm liegt nicht Schöpfung, sondern Wahrheit
am Herzen, nicht Homer, sondern Gregor v.
Nazianz

[illegible] Erneuerung des Christenthums.
~~[illegible]~~ derselbe Zug bei dem Haupte des
Humanismus: Erasmus

trotzdem bei ihm spöttische
Züge ala Voltaire
aufgewachsen bei den Fraterherren
Gelehrsamkeit wollte er verwenden, um eine Reform
mehr der Kirche zu werden.

in plat. Ar. in Florenz: John Colet
(Johannes Coletus), ein
junger Engländer.

1496 Oxford lies er
über den Römerbrief, Begeisterung,
für Paulus
in diesem Kreise 1498 erscheint
Erasmus, wollt ihn zu
Regeneration der Theologie
gewinnen.

Erasmus: profane u. Theolog. Literatur
Kirchliche Wissenschaft ewig neues Leben

Aufg. ist = als Verfolg eine Ren. d.
Christenthums auf dieser Bod. bezeichnet

Reuchlin – altfest. Exegese
Erasm. – neutestam. Exegese

praktisch wohlbedeutsamer sind
andere Schriften des Erasmus,
Verkündigung humanistischer Ideen
mit Verbesserung der Kirchl.
Lebens: Populär-Schriftsteller

Vor der Reformation
hatte Erasm. das Principat
des deutschen Geistesleben
erasmisch heißt vollkommen,
[illegible] Voltaire,
als Patriarch der Aufklärung
dieselbe europ. Stellung
(1517 [illegible] Durchsuchung
für Reuchlin)
Morgenstimmung eines
anbrechenden neuen Zeitalters
[illegible] Humanisten
noch einmal Gedanke, Kirche in sich selbst
[illegible] Wissenschaft
reformiren [illegible] war ein [illegible]

Humanismus ~~[illegible]~~
entwurzelt
[illegible] Bedürfnis, [illegible]
[illegible] Blendwerk getäuscht
brechen hervor.)

Kepler

Rudolfinische Tafeln
in Zusammenhang mit / durch Arbeit
genau Feststellung der Planetbahnen
Ellipse statt Kreisförmig
Nova astronomia — — — —
(genaue Studien der Planeten
Mars
einer der wichtigsten
Dokumente der indischen Wissenschaft

1612 + Rudolf
Nachfolger Mathias
hatte noch viel weniger Geld
ging an das Gymnasium zu Linz
dort sein 2. Hauptwerk (Weltharmonik)
„Harmonica mundi
libri quinque
~~[illegible]~~ Unterschiedsgesetze verfolgt sich an die
~~[illegible]~~ (mittlere Distanzen)

Theorie des Fernrohrs

(Keplerstr. v. Astron. f.

↳ v. Holländ. (Gal.) f.)

O ~~[illegible]~~ vielkundiger Specillum!

" ~~[illegible]~~ Kopfbau v. Kepler! "

Gilbert, genialer Engländer, ruft er aus

über d. Magneten

(Erde sei ein Magnet)

auch davon Kepler begeistert

nichts bleibt ihm fremd,

verschmilzt sofort mit dem

eigenen Nachdenken.

V: mathemat. Ausbau des

Kop. Systems

Newton:

Erkenntnis der

phys. Gesetzmäßigkeit

des Systems

K. (Bindeglied zwischen Kopp u. Newt.)

Ellipsengesetz
Flächengesetz
Systemgesetz

} 3 Gesetze des Kepler

K. hat die Irregularität
der Planetenbewegung
ein mathem.
Gesetzmäßigkeit
gegeben: Ellipsengesetz

Fr. v. Bezold „Geschichte der deutschen Reform"
1. Bd. 2. Cap. „Renaissance u. Humanismus"

Beard 1884

Köstlin „Luther, sein Leben u. Schr."
Kolde

vom Randpunkt des Protest. als
Bekenntnis geschrieben

Döllinger „die Reformation, ihre
innere Wirkung" – – –

Jansen's 2. Bd. der Geschichte des
deutschen Volkes

Nitzsch „Luther u. Arist."

Hartfelder „Ph. Melanchth.
als praeceptor Germaniae"

Herrlinger über Melanchthon

H. Hering „Mystik Luthers" 1879 pr. Dilthey

„Glaubenslehre d. Reformation"
(Preis gestiftet 94)

Hexen [illegible] Teufelsglaube:

Lecky, Deutsch von Jolowitsch
„Gesch. d. Rationalismus"

Roskoff „Geschichte des Teufels"

Soldan „Gesch. d. Hexenprocesse"

Max Osborn 1893
„Die Zuschrift. d. 16. Jahrh."

Psychiat.

Snell „Hexenprocess u. Gaukelstörung"
1891

Luther – Handlungsmaß
in – kein gut. Kopf, gelehrter

Wiederaufnahme der Aristoteles
Melanchthonenmeinung

1536 den unus ac solus
methodi artifex

Wir brauchen den Aristoteles

Bearbeitungen des Melanchthon

Marburg 1527
Kyberg 1544
Jena 1558
⋮

neue Scholastik

wie der alte
entstehende, von
der Theol. ~~[illegible]~~
bewundert,
hauptsächlich gehobene
Philosophie

ab dies protest. Schol. verknöcheln
auf bald mein die Katholische

Suarez Mariana, Desoto –
Jesuiten, bei denen
glanzvolle Wiedererweckung der
Kathol. Scholastik.

ein Bestreben sich von Theol. zu
befreien, wieder Mystik
auf Boden der Theologie abtrennung

Nikolaus Taurellus
1547 Mömpelgard
geb.
(Öyslein)

Fr. Haver Schmidt
nennt ihn den ersten
Monographien. die Hr. Scholastik.

Jedenfalls ist er Antiaristotelik
antischolastiker
grobe Polemik nicht gegen Grundlage,
gegen einzelne Lehrbestimmungen
[illegible] gibt es nur 1, christl. Wahrheit
(nicht aristot. Kopf
Christen mit Herz verehren. —
will allgem. Glaubenswahrheit,
in Vernunftwahrheit wandeln —
ein Theol., die zugleich Phil.,
u. Phil., die zugleich Theologie ist.
Leibnitz lobt besonders seine Schrift
„de rerum aeternitate"
(immer Gemeinsamkeit
wie Schelling den Görlitzer Schuster
Jakob Böhme
[illegible]

noch passende Mystik
zu nennen sind:
(Unzufriedenheit mit Starr-
heit der protest. Orthodoxie)
charakteristisch zum Vorscheine
Caspar Schwendfeld,
zuerst Anhänger Luthers
freie Subjectivität des
religiösen Menschen (nicht freigeist)
gegen Autorität
(Kämpft gegen die Monopolisierung des
Verkündigungs des Gottesworts
Vorläufer des späteren Pietismus u.
Conventikelwesens.
Sebastian Franck
ebenso Unrichtet † 1555 in Basel

Valentin Weigel
[illegible] Ende des [illegible]
zu Tschoppau
als Pfarrer.

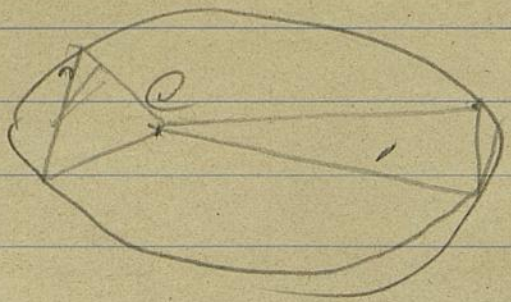
Weigelianer-
Secte

Erdmann
Johann v. Ogul 64 } über Weigel

Jak. Böhme
neben Meister Eckhart der
[illegible] u. geistvollste
aller Mystiker

Einflüsse auf [illegible] Schelling
(Spalli, Baden)

1575 zu Görlitz geb.



ubi materia,
ibi Geometria

1

Lukrez (de natura rerum)

Lehre der epikur. Philosophie mit großer Begabung

Stoa ⟷ epikuräismus

Wolf-Mund

Gemeinschaft auf Grundlage der Gemeinsamkeit

entstand ~~bei~~ Stoa ~~aber~~ [illegible], [illegible]

[illegible] Philosophie [illegible], [illegible]

Gemeinsamkeit [illegible] von Sokrates

[illegible] ethische Schulen, [illegible] Religionen, in dem

[illegible] der Lebensregel, [illegible])

[illegible] Erhaltungen der Volksreligionen

[heiresis (häretisch) Richtung]

Nach Gomperz haben diese 6 Schulen nicht nur

nebeneinander bestanden, auch wechselseitig [illegible], besonders

epikur. auf stoische.

[illegible] gebliebene

Stoa hat Entwicklungsphasen.

Epik. [illegible] von ellen [illegible], [illegible]

Revolutionär, dennoch Autoritätsbedürfnis innerhalb

der Schule, folgt dem ~~Gr~~ vom Gründer vorgezeichneten

Linien, ~~[illegible]~~ ein [illegible] Abweichung, wenn [illegible]

[illegible] gebrandmarkt, mit dem [illegible] Verbrechen

[illegible]

Stoa hat sich entwickelt, Unterschied [illegible]

1. [illegible] Vorlesung

Stoa: 3 große Entwicklungen

älter
mittl.
jüng.

Stoa — Marc Aurel – Epiktet
freigelassener Sklave

ursprüngl. Stimmungsfrische wurde gemildert u.
hat einer weichen Stimmung Platz gemacht,
durch Einwirkung der Epik. – Aliveses der [illegible] sentiment

Natur

Seneca behandelt Epikur. mit Wohlwollen
sie haben die Schriften der Epik. studiert

Mittlere Stoa := ~~[illegible]~~ um die Zeit
durch Poseidonius etc. vertreten.

Cicero's

hat sehr manches angenommen, ist eklektisch
innerhalb der Schule Platos hat sich allmählich
skeptisch-kritische Richtung entwickelt
Carneades, einer der [illegible] Köpfe, um 150
seine Einwendung hat zur Umbildung
der stoischen Schule geführt

ältere
ekl. Impuls d. Sokrates
Kynikus (Antisthenes)

Stoa in ihren Anfängen
ist einfach anders
als der jüngeren
Kynismus

damit hat sich ein
naturphilos. Impuls d. Herakl.
verschwistert —

Element der Physik in Stoa

Sokrates der Kyn. modifiziert + Heraklit = Stoa

Moralphil. mit Weltansicht zu verbinden

sowohl in Stoa als Epikur.

(verschiedenen) Heraklit Demokrit

atomistische Lehre

Moralphil. sowohl auch Klein. Schule

megarische Schul = Sokrat + Eleaten

also

Aus Gleichartigkeit der Entstehung

nicht aus der Ausgangspunkt.

Über Lehre der Epikur wenig bekannt

diese Verschmelzung Stoa in Kynischer Schule

(Antisthenes)

[illegible] Heraklitischen Lehre, so daß alte

Stoa bloß Fortsetzung des Cynismus.

Lukrez Teubner Sammlung Brieger'sche Ausgabe

[illegible] Lachmann u. Englander Monkro

umfangreich mehr sprünglich als [illegible] Jakob Bernays [illegible] Lachmann

(Einwirkt des Epik. nach Stoa)

Geschichte des Epikuräismus.

Werke Epikurs.

Trümmer erhalten

~~Epik.~~ Schriften in den letzten Jahren eine wesentliche Bereicherung erfahren

später wenig erhalten, zusammenfassendes nur in Lukrez

~~[illegible]~~

Laertius Diogenes im 3. Jahrhundert

unkritisch, falsch, wertvolle Materien erhalten

Jahr Plato u. Epikur besonders berücksichtigt

3. Buch 10. Buch 12 Bücher.

10. Buch des Laertius Diogenes mehrere Schriftstücke

3 Briefe des Epikur an Herodot Pitokles Menoikeus

Kyrioi Doxoi Kernsprüche der epik. Lehre

Villa in Herkulanum, im vorigen Jahrhundert ausgegraben

wahrscheinl. Bibliothek des Philodemos von Gadara

(Villa des Piso

3 Exemplare

denatura rerum = Hauptwerk des Epik.

vorhanden worden

auch Schriften will. Epikur.

über die vernünftige Verachtung der gelten Sitte (gegen die Kynikker)

Fragmente gesammelt von Usener Leipzig 87

„Epikurea"

Sokrates

Apologie Platons
[illegible] Sokrates [illegible]
[illegible]

Prozeß des Sokrates
[illegible] Sokrates in der
[illegible] Rede [illegible]
[illegible] historisch
Grundriß ist gewiß historisch

Xenophon — fragliches
[illegible] Ziel geschossen.

Sohn des Sophronisbos Athen 369 (70, 71) geboren in Athen
399 hingerichtet [illegible]

Bildhauers selbst

Körperliche Kraft ischys sprichwörtlicher
[illegible] Kriegsdienst, bürgerliche Pflichten
[illegible] staatliche Dienste
während 30 Tyrannen Unbill

Als er 70 Jahre war, Klage wegen Gottesleugnung und
Verführung der Jugend. (irreligiöse Lehren)

Kritias (Spitze des Tyrannen), Alkibiad, Xenophon

Xenophon, ein Hauptzeuge

früheren Zeit: Verehrung
jetzt: in die Höllengewerbe
richtig: in der Mitte, keine Höhe, ~~keine~~ durchschnittsmensch

geb. nach 430
401 verläßt er Athen,
2 Jahre nach + Sokr.
verkehrt 1 Jahr vorher
Kriegsdienste bei Cyrus
Rückzug der 10 000 (Anabasis)
verweilt in Thrakien
kämpft mit Pausanias (Sparta) → Persien

394 nach Griech. zieht von
390 Landsatz, Spar, Scyllus und elerischen Güte.
Erziehung seines Sohnes
war in Athen als Verbündet des Cyrus ?)
verbannt wurde

nach Korinth von Eleern vertrieben

369 begnadigt, kommt zurückhaft
Gryllos Sohn starb bei Mantinea
354 + Xenoph.

hat dem Gegner des Bundesgenossen Athens
Hilfe geleistet
Niebuhr verurtheilt ihn
schriftstell. Thätigkeit begann er in Landsitz Skyllos
Anabasis, Memorabilien
+ Apologia Sokratous
+ Oekonomikos
+ Symposion
+ de repull. Lacedaemoniorum
de republ. Atheniensium (???)

Kynegeticos (über Jagd)
über Reitkunst
über Finanzen etc etc.

Agesilaos
Roman, Werk d. Herrschaft – – – ?

Memorabilien: parteiisch
Epaminondas Feldherrnruhm habe er vernachlässigt.
Viele Dialoge geschrieben: „Gryllos" von Aristoteles
= Huldigung für den Vater
Immerhin ist Aufsehenthip, was X. über S. sagt?
Strenge, Dokumente, Wahrheit hatte kein antiker Geschichtsschreiber
„Memorabilien sind Wahrheit u. Dichtung" (Schenkl)
in welcher Mischung?

~~Die Verwandlung des~~

Kopernikus.

1) — — — —

2) u. 3). Die Pl. bewegt sich um die Sonne als ihren gemeinsamen Mittelpunkt
die Erde ist eine der Planeten

Platz (geometr. Conflict — physik. astron.
phoronomie) — ptolom.-aristotel. System

Einwand Tycho's

Wichtig ist „über die Ordnung der Himmelskörper"

Erst Giordano Bruno hat als
der 1. die Sonnenmaterie
die Fixsterne erkannt

1507–1530 Aufbau des Systems des
Kopernikus.

Kepler ist der letzte
größte Ingenieur vor 30-
jährigen Krieg

in einer Zeit, wo der Kirchenbau die
Gefährlichkeit der neu-astron. Lehre zu
begreifen anfing

geb. 1571 Württemberg
Mutter [illegible] gehört,
auf Tübingen mit Kop. System vertraut
durch Möstlin, der zu privatissime
exponirte. Graz, wo Lucherturm in Aufschwung.

1595 Prodromos dissertationis
cosmographicarum,
1. Werk. continens mysterium cosmographicum

Auffindung der innern Ursache, wo der
das Kop. System ~~bewegt~~ bedingt wird.

1596 erschienen, Verfasser 24 Jahre sofort berühmt —

Vorkenntnis von Logarithmen

(Nipler
Bürgi)

1624 logarithmische Arithmetik
des Engl. Briggs

der zum 1. M. (der dekad. Syst.
angepasste

~~Kepler~~ gab eine Erklärung [illegible] dass
gemeingut

Lehre von der Ellipse, Parabel,
Hyperbel, und
Gleichungen nicht gebräuchlich ist jetzt
zum 1. Male praktisch verwendet.
Voraussetzung der Mathematik, als
Vehikel
(nicht [illegible] Descartes [illegible]
[illegible] Newton [illegible]

Kant, Plato, Upanischad

Weisheit d. Inder

Ich als d. Element bezeichnet, wenn
dem Erkenntnis ~~je~~ nothwendig sei.

Geschrebende Vorrede

nicht nur der, nach anderen mitwirkende
Elemente: Fichte, Schelling,
aber die Schopenhauer Verrichtung
ausgesprochen hat.
auch Philosophie d. franz. Aufklärung,
d. franz. Materialist (Holbach etc.)

Herbart's Recension) gesucht im Hermes
veröffentlicht.

XII. Band d. Werke

wenn Vorst. — Kant
— Will — Fichte } Einfluss aufgedeckt

heute wissen wir aus Frauenstädt's Mitteil.,
daß er nicht nur wissenschaftl.
Fichte [illegible]

Naturerkenntnis geht

fügte ab

Schema von Schellings Naturphilosophie

1800–1809 Schriften

Parerga: nennt er Schell., der Urheber d.

Naturph. ein Eklektiker

aus Böhme,

Spinoza,

Kant

Geht auf Spinoza selbst

wie auf beide nicht

bei

Anerkennt [illegible] Kraft individ.

[illegible]

Zusammengehalten.

~~Mangel-Qual des egoist. Willens~~

Philosoph. u. Mathe [illegible]

~~[illegible]~~ [illegible] Begriff

[illegible] Dichter

mit dem Philosophen

d.) 1 gegen Hegel.

1836 Herbert in s. Briefe
an Griepenkerl etc.
Tr. d. ... von Grundgesetzen
seiner Psychologie unterbrochen.
Ging von ganz andern Voraussetz.
aus als Tr.

1837 F. E. Beneke
Lehrbuch selbe Frage
Wird mit verminderten Res.
selbe Frage

1839 Sehr d. Einh. der Indeterminismus
Ich nicht nur psych. Grundsatz.

3.

Rudolf Heim
14 Bd. d. Strauß Jahrbuch

A. Trendelenburg
2. Bd. 10 Cg. Wille u. Zweck

Erdmann
Et. Bruchsüchtigkeit
f.

Lotze
Zimmermann

Foucher de Careille
1862
Hegel u. Schopen.
55 Elsaß
Christian Bartholomäus

De sanctis 1858 in Italien
sch. in Leopardi

1868 Eduard v. Hartmann
einige Aufsätze
aus Weiterbildung d. sch.
Philosophie

nicht im Sinne einer
Büchner oder ?

Seine metaphys. Welterklärung
in weiter Beziehung u. Mater.
als spätere Rationalisten

Weltwillen – Kraft

Rationalismus bei Hegel ?

Gedicht
Aufhebung aller ~~restlosen Aufhebung~~ in Vernunft
aller und nicht ist ist wahrs
aller u. vernünft ist nichts

Vorkämpfer Hegels ? ist gewiss ist sein Begriff (?)

der Wesen aller Dinge Geist, log. Idee

Hegels Unwert bleibt u. bringt uns für die
begriffl. Auffass. incommensurable
nicht deductiv
machte Thatsache.

Schopenhauer [illegible]

[illegible]

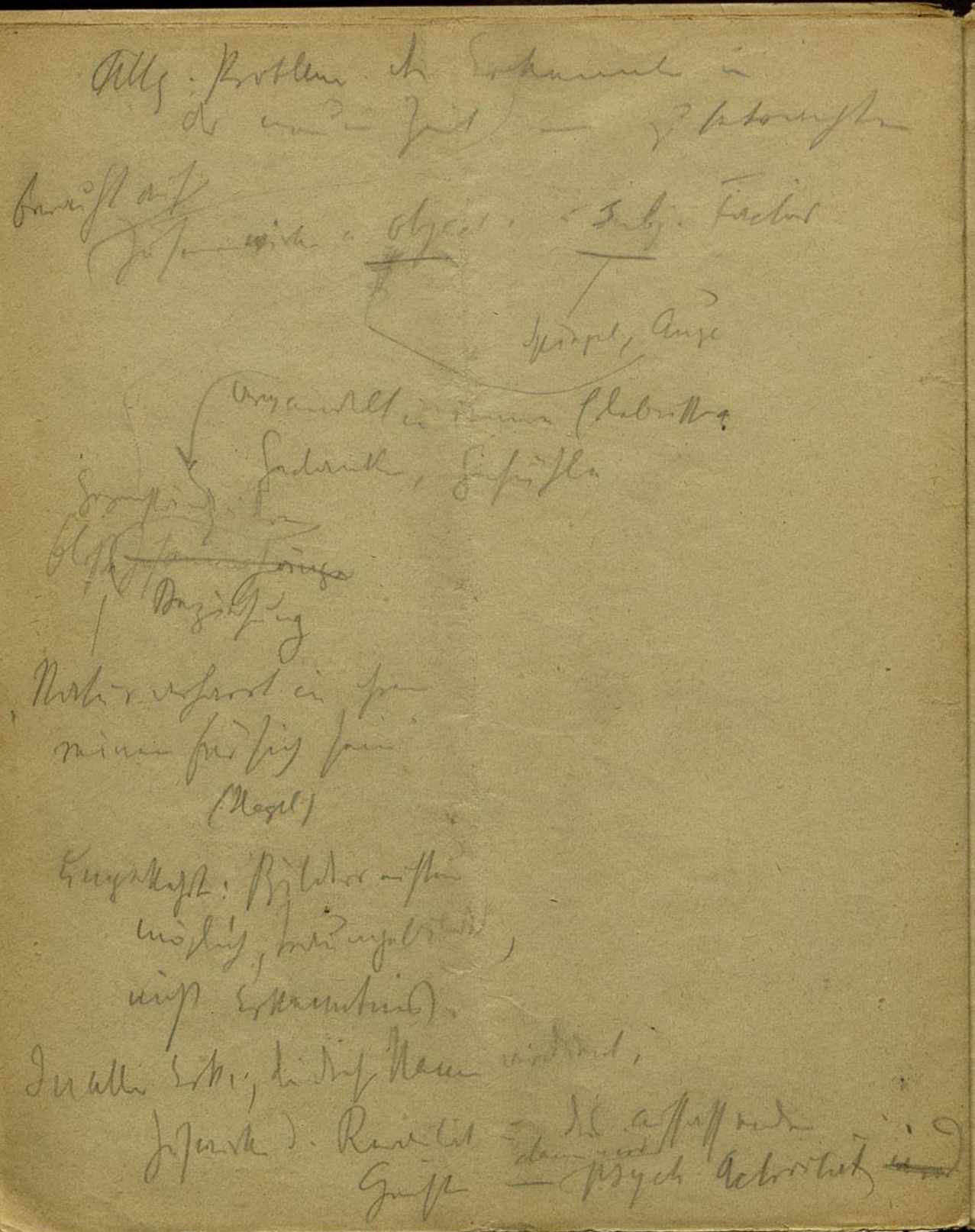
50 Jahre nach Schelling das Leben wie
neue Offenbarung begrüßt
(weil Schelling in zu [illegible]
[illegible] vorgebracht
Schopenhauer [illegible] Schriftsteller
abstrakte Gedanken [illegible]
metaphys. [illegible] eindringlich wie ein
Aufsinken für [illegible] Vergleichen [illegible] Dichter.
[illegible] Wagner gegangen

(1854 Wagner [illegible]
[illegible]
bekannt mit
Welt [illegible] W. V.)

Brief an Lißt.

(vorher)

Nibelungen: Wille zum Macht (Schatz)
der sich selbst zerfleischende
auch die Liebe schafft nur Wahn u. Trug
Verneinung des Willens zum Leben



Kriterium:

das Problem schon in der alten Zeit
mit besonderer Schwere aber tritt es in
der neuen Zeit hervor.
Cartesian. Phil. bekannt mit fundam.
Zweifel an Mögl. Erkenntnis [illegible]
Cart., um aus diesem Zweifel herauszukommen
zerhieb d. Knoten, sein Phil. verwendet
d. Geist an sich selbst, an s. Willen zur Erkenntnis
sie dringt auf logische Widerspruchslosigkeit
sie schiebt den Irrthum der Schuld des
Menschen zu — hier wurzelt die
rationalist. Parlament. ihr ~~Dogmat.~~
Special. Dogmatismus: Wenn wir uns
nur entschließen, so logisch als möglich
zu denken, nicht sein [illegible] zu nehmen,
was nicht logisch durchsichtig,
[illegible] sich und die Erkenntnis
an Schrau.

2 Hauptquelle d. Erkenntnis:

1/ Sinnlichkeit

2/ Verstand

Verstand enthält die Thätigkeit, Spontaneität
/ der Subjekts

vertritt die Stelle dessen, was Hume Einbildungskraft nennt. Einbildungskraft bei Kant nur mittelbar, als Hilfskraft, sie gibt zu einer, deren sich der Verstand bemächtigt + V. = System v. Kategor., Formbegriff, die jedem Menschen eingeboren sind

Substanz u. Inhaer,
Ursache u. Nichts
Rothw. u. Zufälligkeit
Einh. u. Vielheit
Real. u. Negat.

Dieser Begriff ~~[illegible]~~ hat jede Mensch als Grundstock mit in die Welt u. ordnet damit Material, das ihm die Sinne ~~[illegible]~~ zuführen.

So entsteht eine Welt, die der Mensch zu erkennen glaubt, wie sie doch das Spiegelbild der dem M. eingebor. Gesetzlichkeit ist.

Nicht einmal das, was uns die S. zuführt, ist Abbild der Wirklichkeit nach Kant (Transcend. Ästhetik)

Aus dem ganzen Material der Sinnlichkeit hat er Zeit u. Raum ausgenommen

sind keine Bestimmung, die den Dingen zukommen.